



Gelber Löwenzahn auf saftig grünen Wiesen, schneebedeckte Berggipfel, tiefblauer Himmel und ein einladender See - ein typischer Anblick im Frühling im Allgäu



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Rückblick: Kinder-Uni Vorlesung | Parlamentarischer Abend Berlin  
Kuratierung Deutsches Hutmuseum Lindenberg



## Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Bayerischer Demenzfonds und  
Wissenschaftspreis



## Termine und Veranstaltungen Juni/Juli 2026

Fachtag vhs Augsburg „Senioren mit Migrationsgeschichte“  
Desideria Care e. V. Experten-Session: Verhaltensveränderungen bei Demenz



## Demenz

Leitfaden „Demenz vor 65“ | DAIZG: Leitfaden zur Pflegeversicherung | Angebote der DGFTD  
Filmtipp: Der verlorene Mann | Online-Befragung ambulanter Versorgungsakteure



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Gründungs-Netzwerk-HWD | Koordinierungsstelle „Auszeithöfe“  
Johanniter Superhands: Fortbildungen | Digitaltag 2026



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Rückblick: Kinder-Uni Vorlesung | Parlamentarischer Abend Berlin  
Kuratierung des Deutschen Hutmuseums Lindenberg

### Rückblick: Kinder-Uni Vorlesung Hochschule Kempten „Demenz – Dem Vergessen auf der Spur“

Am 16.04.2026 hieß es wieder: Kinder-Uni an der Hochschule Kempten! Diesmal führte Katrin Lörch-Merkle, Fachberaterin der FStDP Schwaben, die jungen Studierenden im Alter von acht bis zwölf Jahren auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt des Gehirns und der Demenz.

Unter dem Motto „Demenz – Dem Vergessen auf der Spur“ erfuhren die Kinder, warum Menschen manchmal Dinge vergessen oder sich anders verhalten als früher. Mit anschaulichen Beispielen und viel Geduld erklärte Frau Lörch-Merkle auf kindgerechte Weise, was passiert, wenn das Gehirn „durcheinandergerät“ und eine Demenz entsteht. Neben der Frage, wie sich die unterschiedlichen Formen der Erkrankung auf das Denken, Erinnern und Verhalten auswirken, lag ein Fokus aber vor allem auch darauf, wie sich Betroffene fühlen und wie man ihnen im Alltag helfen kann.

Mit großer Neugier und unbefangener Offenheit stellten die Kinder dabei Fragen, die tief beeindruckten und teils sogar philosophischen Charakter hatten: „Was würdest du tun, wenn du einmal an Demenz erkranken würdest?“ „Kann man an einer Demenz sterben?“ Besonders berührend und nachdenklich stimmend war die Frage: „Kann man eigentlich vergessen, ein Mensch zu sein?“

Es war überwältigend zu beobachten, wie selbstverständlich die Kinder über dieses schwere und für uns Erwachsene oft so bedrückende Thema sprachen und wie offen und zugleich sensibel sie den Betroffenen in ihrer Umgebung gegenübertraten. Sie brachten zahlreiche eigene Ideen ein, wie man Oma und Opa im Alltag unterstützen kann – etwa durch gemeinsame Aktivitäten, kleine Hilfen im Alltag oder einfach durch Zuwendung und Gesellschaft, um ihnen Freude zu bereiten und sie glücklich zu machen.

Auch für unsere Referentin war diese Veranstaltung berührend. Die ehrlichen, klugen Fragen der Kinder und ihr offener, empathischer Umgang mit Menschen mit Demenz haben sie tief beeindruckt. Gleichzeitig machte die Vorlesung unglaublich viel Spaß: die Mischung aus Wissensvermittlung, lebendigen Beispielen und dem regen Austausch mit den jungen Studierenden sorgte für eine sehr inspirierende Atmosphäre.

Im Thomas-Dachser-Auditorium waren rund 50 Plätze gefüllt: Neben den Kindern durften auch Eltern, Großeltern und Begleitpersonen hautnah dabei sein. Die lebendige Mischung aus Information, Mitgefühl und Interaktion machte die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten. Und schnell war dabei die vorgesehene Zeit vergessen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Hochschule Kempten für die Organisation und bei allen kleinen Forschenden für ihre Neugier und ihr Interesse. Ein Nachmittag voller spannender



Einblicke in das menschliche Gehirn bleibt allen Teilnehmer\*innen sicherlich lange in Erinnerung!

### Parlamentarischer Abend Berlin - FStDP Schwaben in der Berliner Charité

Im Rahmen eines parlamentarischen Abends auf dem Campus der Charité Universitätsmedizin Berlin konnte Prof. Dr. Philipp Prestel, Leiter der FStDP Schwaben und Forschungsprojektleiter Versorgung im Alter des Instituts für Gesundheit und Generationen (IGG) der Hochschule Kempten, kürzlich die Arbeit der Fachstelle Schwaben vorstellen. Auf Einladung der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und der Charité Universitätsmedizin Berlin waren Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen - insbesondere Mitglieder des Gesundheitsausschusses, Vertreter des Bundesgesundheitsministeriums - darunter Staatssekretär Dr. Georg Kippel, des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und weiterer Fachverbände zusammengekommen, um sich über aktuelle Entwicklungen und bemerkenswerte Projekte im Gesundheitswesen zu informieren und auszutauschen. Neben dem fachlichen Austausch beeindruckte die Teilnehmer\*innen auch der Veranstaltungsort: Die in den 1990er Jahren als Mahnmahl konservierte Hörsaalruine der Charité am Campus Berlin-Mitte war bis zu seiner Zerstörung durch Fliegerbomben gegen Ende des zweiten Weltkriegs der Rudolf-Virchow-Hörsaal des Berliner Universitätsklinikums Charité.



### Kuratierung Deutsches Hutmuseum Lindenberg: Kulturangebote für Menschen mit Demenz

Am 18.05.2026 besuchten wir von der FStDP Schwaben das Deutsche Hutmuseum Lindenberg, um Frau Angelika Schreiber (Museumsleitung) und Dr. Larissa Düchting (Museumspädagogik) die Urkunde des **Kurses „Kultur, Teilhabe und Älter werden“** des Curatoriums Altern gestalten sowie die Teilnahmeurkunde der Demenz Partner Schulung zu überreichen.

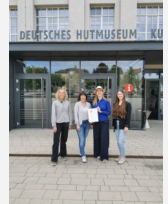
Im Rahmen einer ausführlichen Führung erhielten wir spannende Einblicke in die Ausstellung und die museumspädagogische Arbeit. Besonders beeindruckend war die Verbindung von Mode-, Industrie- und Stadtgeschichte rund um das Thema Hut. Neben historischen Exponaten und Produktionsmaschinen bietet das Museum zahlreiche interaktive Elemente, darunter eine Hutprobierdecke mit Modellen aus unterschiedlichen Epochen und Materialien.

Das Museum ist vollständig barrierefrei und entwickelt bereits Angebote für ältere Menschen sowie Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Dabei zeigte sich, dass das Thema „Hut“

generationsübergreifend Erinnerungen, Gespräche und biografische Bezüge anregen kann. Besonders geeignet sind dabei niedrigschwellige Führungen mit ausgewählten Themenschwerpunkten, bekannten Persönlichkeiten oder Alltagsbezügen. Dr. Düchting berichtete beispielsweise von positiven Erfahrungen mit Führungen, die Erinnerungen an prominente Hutträger\*innen aktivieren und so insbesondere Menschen mit Demenz ansprechen.

Gemeinsam wurden weitere Ideen für inklusive Kulturangebote diskutiert, etwa generationenübergreifende Kreativangebote

oder ein mobiler „Hutkoffer“ für Einrichtungen der Altenhilfe. Das Museum möchte künftig verstärkt mit regionalen Netzwerkpartnern zusammenarbeiten, um kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz weiter auszubauen. Unser Eindruck: Das Hutmuseum Lindenberg bietet mit seiner anschaulichen, interaktiven und alltagsnahen Ausstellung großes Potenzial als kultureller Begegnungsort für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.



## Informationen aus StMGP und LfP und Angebote zur Unterstützung im Alltag

Bayerischer Demenzfonds und  
Wissenschaftspreis

### Bayerischer Demenzfonds und Wissenschaftspreis

Mit rund 210.000 Euro unterstützt das StMGP neue Projekte zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz sowie Initiativen für demenzsensible Kommunen. Darauf hat Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach in einer Pressemitteilung hingewiesen.

Sie betonte: „Mein Ziel ist eine Gesellschaft, in der Menschen mit Demenz nicht ausgegrenzt werden, sondern mittendrin bleiben. Eine inklusive Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit besonders verletzlichen Gruppen umgeht. Mit dem Bayerischen Demenzfonds leisten wir einen wichtigen Beitrag, um Teilhabe konkret zu ermöglichen und das Verständnis für die Betroffenen sowie ihre An- und Zugehörigen weiter zu stärken.“

Über die eingereichten Projekte entscheidet zweimal im Jahr ein unabhängiges Expertengremium. In der zweiten Förderrunde für das Jahr 2025 wurden insgesamt 16 Projekte positiv bewertet. Folgende Antragstellende erhalten eine Förderung:

#### Fördersäule 1: Teilhabeangebote

- Kunst und Kuchen #pflegekunst MGH Mütterzentrum Fürth gem. e. V.
- Miteinander am Morgen – Frühstück und Begegnung für Menschen mit und ohne Demenz Diakoniestation Rehau, Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter RDA gGmbH
- Netzwerk Auszeithöfe Landkreis Straubing-Bogen Verein Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.
- Netzwerk Auszeithöfe Oberbayern & Niederbayern Verein Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.
- Netzwerk Auszeithöfe Unterfranken, Schwaben, Oberpfalz Verein Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.
- Natur verbindet – Erinnerungen und Erlebnisse teilen Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.
- Online Atelier MUSE – Kunst als Prävention im digitalen Raum Curatorium Altern gestalten gGmbH
- Aktiv und verbunden – demenzfreundliche Angebote für

Senioren Katholische Kirchenstiftung Böbrach

- „Unvergesslich flauschig“ sanfte Begegnung – Alpakas als Brücke zur Teilhabe Bruggerhof / Kathrin Loder
- Auf Zeitreise mit allen Sinnen Zeitreise Gilching e. V.
- Farben des Alters Klinikum Nürnberg

#### Fördersäule 2: Demenzsensible Kommunen

- Immer dabei – Landkreis Passau Landkreis Passau - Fachstelle Senioren
- DASEIN und HALT geben als demenzfreundliche Kommune Landkreis Rottal-Inn
- Demenzsensible Kommune Altdorf: Vernetzen. Begegnen. Sensibilisieren. Stadt Altdorf
- Dabei und Mittendrin in Rieden Markt Rieden
- „Gemeinsam statt einsam!“ trotz(t) Demenz Gemeinde Laufach

Die erste Förderrunde für dieses Jahr läuft bereits und endet am 30. Juni 2026. Projektträger oder Verantwortliche in den Kommunen können ihre Anträge auf Förderung bis dahin noch beim Bayerischen Landesamt für Pflege stellen. Die E-Mail-Adresse dafür lautet: [demenzfonds@lfp.bayern.de](mailto:demenzfonds@lfp.bayern.de).

Zudem läuft noch bis zum 31. Dezember 2026 die Anmeldung für den **Wissenschaftspreis des Bayerischen Demenzfonds**. Eingereicht werden können Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen oder Habilitationen aus verschiedenen Fachrichtungen, die sich mit praxisbezogenen Fragestellungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen beschäftigen. Absolvent\*innen können ihre Bewerbung mit dem Stichwort „Auszeichnung Bayerischer Demenzfonds“ als PDF-Datei per E-Mail an [demenzfonds@lfp.bayern.de](mailto:demenzfonds@lfp.bayern.de) schicken.

Weitere Informationen zum Bayerischen Demenzfonds wie Antragsfristen, Antragsformulare oder die Möglichkeit, an den Bayerischen Demenzfonds zu spenden, finden Interessierte [hier](#).





## Termine und Veranstaltungen Juni/Juli 2026

Fachtag vhs Augsburg „Senioren mit Migrationsgeschichte“  
Desideria Care e. V. Experten-Session: Verhaltensveränderungen bei Demenz

| Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben                                   | FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben   |
|---|---|
| 15.06.2026<br>09:30 – 11:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Schulungsplattform</a> | <b>Online-Live Austausch-ETEP</b><br><i>verpflichtendes Austauschtreffen im Rahmen des Selbststudiums ETEP</i>        |
| 17.06.2026<br>09:00 - 16:30 Uhr<br>Schloss Immenstadt<br><a href="#">Anmeldung</a>      | <b>Fach- und Begegnungstag Demenz</b><br><i>„Tag der Helfenden“</i>   |
| 23.06.2026<br>10:00 - 12:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Anmeldung</a>          | <b>Demenz Partner Schulung</b><br> |
| 22.07.2026<br>17:00 – 18:30 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Anmeldung</a>          | <b>Virtueller Infoabend</b><br><i>Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause –AUA und ETEP</i>               |

### Alter gemeinsam gestalten: Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte – Praxis- und Forschungsimpulse



Die vhs Augsburg veranstaltet am **25.06.2026, von 09:30 bis 12:45 Uhr** einen Fachtag zum Thema „Alter gemeinsam gestalten: Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte – Praxis- und Forschungsimpulse“

Die Zahl älterer Menschen mit Migrationsgeschichte, die in Deutschland wohnen, wächst. Ihre Bedürfnisse und Ressourcen sind sehr unterschiedlich und noch immer bestehen Hürden beim Zugang zu Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

Der Fachtag „Alter gemeinsam gestalten“ bringt Fachkräfte aus Wissenschaft, Praxis und Verwaltung zusammen. Ziel ist es, aktuelle Herausforderungen sichtbar zu machen, Perspektiven auszutauschen und gemeinsam Ansätze für eine inklusive Seniorenarbeit zu entwickeln.

Nach einem Keynote Vortrag und einer Diskussionsrunde stehen verschiedene Workshops auf dem Programm.

- Workshop 1: Digitale/KI-Assistenzsysteme Chancen, Herausforderungen und Akzeptanz digitaler Assistenzsysteme in der Pflege.  
Mit Prof. Dr. Sonja Haug (OTH Regensburg)
- Workshop 2: Alter und Vielfalt  
Praxisbeispiele und Perspektiven aus Sensibilisierung, Beratung und Pflege.  
Mit Sümeyra Öztürk (Demenz Support Stuttgart)
- Workshop 3: Zusammenarbeit mit migrantischen Selbstorganisationen - Erfolgsfaktoren für den Aufbau nachhaltiger Kooperationen.  
Mit Bianca Wagner (Stadt Augsburg)
- Workshop 4: Interkulturelle Kompetenz und Wahrnehmung: Ein Einstieg  
Wie kulturelle Prägungen unsere Wahrnehmung beeinflussen – und wie Missverständnisse entstehen können.  
Mit Elisabetta Mola, zertifizierte Business- (BDVT) sowie Interkulturelle Trainerin (XPERT CCS)
- Workshop 5: Was nun? Kollaboratives Zusammentragen von Handlungsempfehlungen  
Gemeinsame Entwicklung möglicher Lösungsansätze für Organisationen und Kommunen.  
Mit Monica Hochbauer und Kristina Kießlich (Projekt DI-WA 4.0)

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

| Terminübersicht   | Diverse Veranstalter  |
|---|---|
| 10.06.2026<br>16:00 – 18:00 Uhr<br><a href="#">Informationen</a><br><a href="#">Anmeldung</a>             | <b>FStDP Oberfranken</b><br><b>Online Vortrag</b><br><i>Wenn Liebe sich verändert: Partnerschaft, Sexualität und</i>  |
| 30.06.2026<br>10:00 - 12:00 Uhr<br><a href="#">Informationen</a><br><a href="#">Anmeldung</a>             | <b>FStDP Bayern</b><br><b>Online-Veranstaltungsreihe zur Demenzprävention</b><br><i>Luftverschmutzung als Risikofaktor für Demenz / LDL-Management als Teil moderner Demenzprävention</i> |
| 08.07.2026<br>09:30 - 16:00 Uhr<br>Nürnberg<br><a href="#">Informationen</a><br><a href="#">Anmeldung</a> | <b>An Deiner Seite-Stiftung</b><br><b>Bayernweiter Young Carers Aktionstag</b>  |
| 23.07.2026<br>18:00 - 20:00 Uhr<br>München und Online<br><a href="#">Informationen</a>                    | <b>Alzheimer Gesellschaft München e.V</b><br><b>Wissen für die Praxis</b><br><i>„Selbstfürsorge - Wie Helfende das Helfen gut "Überleben“</i>   |

## Desideria Care e. V.: Experten-Session: Wenn Vertraute fremd werden – Verhaltens- und Persönlichkeitsveränderungen bei Demenz begegnen

Am **09.06.2026** findet von **18:30 bis 19:30 Uhr** eine Online-Experten Session statt.

Die Schwerpunkte:

- Welche Demenzform führt zu welchen Veränderungen?
- Warum hinter dem schwierigen Verhalten kein böser Wille steht, sondern ein Symptom – und was sich daraus für den Alltag ergibt.
- Was Familien hilft, mit den neuen Rollen klarzukommen, die sich aus der Pflege ergeben.

Dr. med. Željko Uzelac ist Neurologe am Universitätsklinikum Ulm, leitet dort die Spezialsprechstunde für Frontotemporale Demenz (FTD) und ist zudem Experte unserer Online-Demenzsprechstunde. Aus seinem Sprechstundenalltag kennt er die Schilderungen der Angehörigen. In Anschluss an den Vortrag haben Sie die Möglichkeit, Fragen an Dr. Uzelac zu stellen.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung.



## Demenz

Leitfaden „Demenz vor 65“ | DAIZG: Leitfaden zur Pflegeversicherung | Angebote der DGFTD  
Filmtipp: Der verlorene Mann | Online-Befragung ambulanter Versorgungsakteure

### Leitfaden „Demenz vor 65“

Eine Demenzerkrankung in jüngeren Jahren trifft die Menschen oft mitten im Leben. Um Familien in dieser Situation zu unterstützen, hat die Hans und Ilse Breuer Stiftung den mehr als 100 Seiten starken Online-Ratgeber „Früh betroffen – gut begleitet“ veröffentlicht. Er bündelt medizinische, rechtliche und pflegerische Informationen und gibt Hilfestellungen für den Alltag. Der Leitfaden will die Menschen direkt nach der Diagnose auf ihrem Weg begleiten und bei Angehörigen die Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge fördern. Er kann chronologisch oder themenbezogen gelesen oder als Nachschlagewerk genutzt werden.

Der Leitfaden ist auf der Webseite des *Kompetenzzentrums für Demenz unter 65 Jahren* [hier](#) zu finden.



für die Versorgung in einer Demenz-WG oder im Pflegeheim. Dabei können verschiedene Leistungen flexibel je nach Bedarf verwendet werden. Betroffene und Angehörige benötigen gut verständliche Informationen, um die teilweise komplexen Regelungen zu durchschauen.

Er enthält im Anhang neben den wichtigsten Auszügen aus den Gesetzestexten auch Vorlagen für ein ärztliches Attest, ein Widerspruchsschreiben, eine Vorlage für einen Selbsteinschätzungsbogen sowie eine Berechnungstabelle zur Bestimmung des Pflegegrads. Um Ressourcen zu sparen, wird der Leitfaden ab dieser Auflage nur noch in digitaler Form, als barrierefreies PDF, zur Verfügung gestellt. So können zukünftig auch veränderte gesetzliche Regelungen schneller integriert werden.

[Hier](#) finden Sie den Leitfaden.



### Neuaufgabe Broschüre DAIZG: Leitfaden zur Pflegeversicherung

Die überarbeitete Auflage des Leitfadens zur Pflegeversicherung klärt über die Antragstellung, den Ablauf einer Begutachtung zum Pflegegrad und den Weg für einen möglichen Widerspruch auf. Dabei stehen die Besonderheiten, die im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen wichtig sind, im Vordergrund.

In einem weiteren Teil des Leitfadens werden die einzelnen Leistungen der Pflegeversicherung und ihre Kombinationsmöglichkeiten erklärt. Sie reichen von Unterstützung im Haushalt über Betreuungsangebote, Hilfe bei der Körperpflege, Vertretung bei Urlaub der Pflegeperson bis hin zu Leistungen

### Angebote der Deutschen Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration (DGFTD)



Die Deutsche Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration (DGFTD) bietet einmal im Quartal ein Angehörigenforum an. Dieses ist keine Angehörigengruppe, sondern bietet engagierten Angehörigen die Möglichkeit, sich deutschlandweit zu vernetzen und FTD-relevante Themen bei der DGFTD zu platzieren.

Im Fokus steht dabei, konkrete Anliegen der Angehörigen aufzunehmen und weiterzudenken.

Darüber hinaus finden jeweils einmal im Monat spezialisierte Selbsthilfegruppen für FTD-Genträger und Menschen mit Primär Progredienten Aphasie statt.

Die nächsten Termine finden Sie [hier](#).



## Filmtipp: Der verlorene Mann

Es klingelt an der Tür. Sekunden später ist die Kunstlehrerin Hanne (Dagmar Manzel) in einer Dreiecksbeziehung. Kurt (Harald Krassnitzer), der Mann, der klingelt, hat nämlich Alzheimer. Er hat deshalb schlicht vergessen, dass er seit Jahrzehnten nicht mehr mit Hanne verheiratet ist. Die Ex-Frau lebt inzwischen mit dem pensionierten Pfarrer Bernd (August Zirner) zusammen. Und weil es kein "Fundbüro" für zugelaufene Ex-Männer gibt, nehmen sie Kurt erst einmal bei sich auf. Und bleiben dann zusammen. Erst aus Nächstenliebe und dann auch so. Was die Dinge nicht ganz einfach macht: Kurt findet, bewusst oder nicht, dass Hanne gewisse eheliche Pflichten hat.



Was schon mal gut tut: Regiedebütant Welf Reinhart nimmt dem oft bleiern Alzheimer-Thema die Schwere. Was noch besser ist: In seiner zärtlich-bitteren Komödie DER VERLORENE MANN gelingt dies mit der notwendigen Ernsthaftigkeit. Es ist schon lustig, wenn Kurt denkt, dass Bernd derjenige ist, der unter Demenz leidet. Es ist mehr als anrührend, wenn das Trio Hand in Hand am Strand spaziert. Und es weist über den Umgang mit der Krankheit hinaus, wenn sich zeigt, dass die Männer unterschiedliche und von Hanne gern genommene Qualitäten in die Beziehung einbringen. Das Schauspielertrio hält die Balance. Es stürzt bei den komischen Momenten nichts ins Alberne ab, schaut in den weniger lustigen Szenen nicht in den Abgrund der Betroffenheit. Man freut sich über die Würde, mit der diese drei Menschen ihr Leben neu ordnen.

## Aufruf zur Umfragen-Teilnahme ambulanter Versorgungsakteure

Im Rahmen des BMG-geförderten Projekts Versorgungspfad Demenz führen das IGES Institut und die Goethe-Universität Frankfurt ab Ende April 2026 eine bundesweite Online-Befragung ambulanter Versorgungsakteure durch.



Gesucht werden Teilnehmende aus der gesamten Versorgungslandschaft: Haus- und Fachärzt\*innen, Pflegefachpersonen, Therapeut\*innen, Beratungsstellen, Kostenträger\*innen, Kommunen, Beratungs- und Informationsstellen und weitere. Ziel ist es, Praxiserfahrungen, regionale Versorgungsstrukturen und bestehende Versorgungslücken zu erfassen – damit der Versorgungspfad die Realität der ambulanten Praxis widerspiegelt. Die Befragung dauert ca. 20 bis 25 Minuten.

[Hier](#) können Sie an der Umfrage mitwirken.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Forschungsprojekt zur „Entwicklung eines Versorgungspfades für Menschen mit Alzheimer-Demenz (und ihrer An- und Zugehörigen)“ im Rahmen der Maßnahme 3.5.3 „Versorgungspfade für Menschen mit Demenz“ der Nationalen Demenzstrategie.



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Gründungs-Netzwerk-HWD | Koordinierungsstelle „Auszeithöfe“  
Johanniter Superhands: Fortbildungen | Digitaltag 2026

### Gründungs-Netzwerk-HWD: Austauschen – Vernetzen – Inspirieren

Das bayerische Kompetenzzentrum Hauswirtschaft bietet die Möglichkeit, Teil des Gründungsnetzwerks HWD zu werden.



Das Netzwerk richtet sich an Personen, die gerade in die Selbständigkeit gestartet sind und ihr Unternehmen in den ersten Jahren gezielt weiterentwickeln möchten. Im Rahmen regelmäßiger Online-Termine werden Expertenwissen sowie Tipps aus der Praxis vermittelt. Durch den Dialog und Austausch untereinander wird ein Voneinanderlernen und der Aufbau eines Netzwerks ermöglicht.

Für Fragen zum Gründungs-Netzwerk-HWD wenden Sie sich

an das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft unter [poststelle@kohw.bayern.de](mailto:poststelle@kohw.bayern.de) oder **09826 / 5081-3503**.

Außerdem können Sie über das Kompetenzzentrum einen digitalen Leitfaden für den Start ins Unternehmen anfordern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft bietet zudem einen Leitfaden zur Anerkennung von Angeboten für haushaltsnahe Dienstleistungen und Alltagsbegleitung durch das Bayerische Landesamt für Pflege an. Diesen Leitfaden finden Sie [hier](#).



## Koordinierungsstelle „Auszeithöfe“

Seit Oktober 2025 besteht am Institut für Gesundheit und Generationen (IGG) der Hochschule Kempten die Koordinierungsstelle Auszeithöfe. Aufbauend auf der Vorarbeit des Vereins Soziale Landwirtschaft Bayern e. V. übernimmt die Koordinierungsstelle die fachliche, strukturelle und strategische Weiterentwicklung des Konzepts der Auszeithöfe in Bayern. Auszeithöfe sind landwirtschaftliche Betriebe, die durch stundenweise Betreuungsangebote insbesondere hochbetagten Menschen mit Unterstützungsbedarf, Menschen mit Demenz sowie deren pflegenden An- und Zugehörigen das Eintauchen in die Welt eines Bauernhofs ermöglichen.

Zentrale Aufgabe der Koordinierungsstelle ist es, landwirtschaftliche Betriebe bei der Etablierung und Durchführung von Auszeithof-Angeboten zu unterstützen und die Weiterentwicklung der Auszeithöfe in Bayern zu steuern. Die Koordinierungsstelle berät und begleitet interessierte landwirtschaftliche Betriebe sowie bestehende Auszeithöfe beim Aufbau und bei der Umsetzung der Betreuungsangebote. Darüber hinaus stärkt sie durch Öffentlichkeitsarbeit und den Aufbau von Netzwerken die gesellschaftliche Wahrnehmung sozialer Landwirtschaft und trägt dazu bei, den Bekanntheitsgrad der Auszeithöfe in Bayern zu steigern.

Ziel der Arbeit der Koordinierungsstelle ist der Aufbau einer nachhaltigen, wirksamen und wirtschaftlich tragfähigen Struktur der Auszeithof-Angebote in Bayern. Für Rückfragen und weitere Informationen steht die Koordinierungsstelle Auszeithöfe an der Hochschule Kempten gerne zur Verfügung (E-Mail: [auszeithoefe@hs-kempten.de](mailto:auszeithoefe@hs-kempten.de), Telefon: 0831 2523 9653).

Auf der [Homepage der Koordinierungsstelle](#) finden sich weiterführende Informationen zum Aufgabenspektrum und zu den Unterstützungsangeboten der Koordinierungsstelle sowie eine bayernweite Übersicht über alle bereits bestehenden Auszeithöfe.

Der Aufbau der Koordinierungsstelle wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) gefördert.



## Johanniter Superhands: Fortbildungen

In vielen Schulen und Einrichtungen gibt es Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die neben Schule und Freizeit regelmäßig Verantwortung für die Betreuung, Pflege oder Unterstützung von Angehörigen übernehmen. Diese jungen Menschen mit Sorgeverantwortung („Young Carers“) bleiben häufig unerkannt – obwohl sie oft besonderen Belastungen ausgesetzt sind.

Um Fachkräfte zu unterstützen, bieten die Johanniter verschiedene **kostenlose Fortbildungsformate** zum Thema an. Dazu gehören:

- Online-Workshops zum Wissensaufbau
- E-Sessions für Austausch und praktische Übungen
- eintägige Präsenzseminare und künftig auch Multiplikator\*innen-Schulungen.

Die Angebote vermitteln Hintergrundwissen, sensibilisieren für die Lebenssituation betroffener Personen und geben praxisnahe Handlungsmöglichkeiten.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Termine. Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich bitte per [E-Mail](#).

## Digitaltag 2026

Der Digitaltag ist ein bundesweiter Aktionstag, der Menschen zusammenbringt, um die Digitalisierung erlebbar zu machen. An diesem Tag gibt es viele spannende Events und Aktivitäten, die digitale Themen einfach und verständlich zeigen. Jeder kann kostenlos mitmachen und mehr über digitale Technologien lernen und diese ausprobieren. Der Digitaltag soll dabei helfen, die digitale Teilhabe zu fördern und Menschen zusammenzubringen.

Der nächste [Digitaltag](#) findet am 26.06 2026 unter dem Motto „Digitale Sicherheit: Verstehen. Vermitteln. Vertrauen.“ statt.



Das Team der FStDP Schwaben  
wünscht schöne  
Pfingstfeiertage!



Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben  
Besuchsadresse: Rottachstraße 11  
87439 Kempten  
Postadresse: Bahnhofstraße 61  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 2523 9700

[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)  
[www.demenz-pflege-schwaben.de](http://www.demenz-pflege-schwaben.de)

Abbestellen des Newsletters bitte per E-Mail.

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention



**Festhalten,**  
  
**was verbindet.**  
Bayerische Demenzstrategie

Diese Fachstelle wird aus den Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

#### Impressum

Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben  
Rottachstraße 11  
Postadresse: Bahnhofstraße 61  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 2523 9700

E-Mail: [info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)

Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)

Rechtsform und Registrierungseintragung:

Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:

V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem VSBG teil.

#### Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

#### Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

#### Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet.

Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

#### Bildnachweis

Titelbild: [https://pixabay.com/de/images/download/onkelmichel-lake-forgensee-250745\\_1920.jpg](https://pixabay.com/de/images/download/onkelmichel-lake-forgensee-250745_1920.jpg)

Themenbilder: istock

Kinderuni: [https://www.hs-kempten.de/fileadmin/\\_processed\\_/7/9/csm\\_Kinder-Uni\\_2022-web\\_be20463f95.jpeg](https://www.hs-kempten.de/fileadmin/_processed_/7/9/csm_Kinder-Uni_2022-web_be20463f95.jpeg)

Parlamentarischer Abend: Prof. Dr. Philipp Prestel

Hutmuseum: FStDP Schwaben

Flyer Demenzfonds: <https://www.lfp.bayern.de/wp-content/uploads/2024/03/Bayerischer-Demenzfonds-Flyer.pdf>

Logo: <https://www.desideria.org/>

Logo: <https://www.vhs-augsburg.de/>

Leitfaden: <https://demenz-vor-65.de/leitfaden/>

Broschüre DAzG: <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/33/leitfaden-zur-pflegeversicherung>

Logo: <https://www.dgftd.de/>

Filmplakat: [https://filmforum.de/fileadmin/filmforum/import/\\_processed\\_/6/0/csm\\_fw21big\\_20\\_ecb02db985.jpg](https://filmforum.de/fileadmin/filmforum/import/_processed_/6/0/csm_fw21big_20_ecb02db985.jpg)

Kompetenzzentrum Hauswirtschaft: <https://www.stmelf.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/gruendung-eines-hauswirtschaftlichen/index.html>

Auszeithöfe: <https://www.hs-kempten.de/fakultaet-soziales-und-gesundheit/labore/institut-fuer-gesundheit-und-generationen/koordinierungsstelle-auszeithoefe>

Superhands: <https://www.johanniter.de/juh/lv-bayern/johanniter-superhands/>

Logo: <https://digitaltag.eu/digitaltag>

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.  
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.